

Kassen-Abschluss am 27. Juli 1894.

Einnahme.

Ausgabe.

| 31. Juli 1893 bis 27. Juli 1894. | | 31. Juli 1893 bis 27. Juli 1894. | |
|--|------------|---|------------|
| | M | | M |
| An Saldo-Vortrag (31. Juli 1893) | 1125.52 | Per II. Bundestagsdeficit | 373.59 |
| „ Eintrittsgelder und Mitgliederbeiträge für Neuaufnahmen pro 1893 | 1006.05 | „ Seidel und Naumann, Dresden, für Ueberlassung ihrer Rennbahn am 20. Mai 1892. | 150.— |
| „ Eintrittsgelder und Mitgliederbeiträge für Neuaufnahmen pro 1894 | 5363.55 | „ Zahlung an Zeitungsverwaltung | 3922.50 |
| „ Mitgliedschafts-Erneuerungen pro 1893 (nachträglich eingegangen) | 27.95 | „ Bezirksunterstützungen | 473.— |
| „ Mitgliedschafts-Erneuerungen pro 1894 | 3620.05 | „ Zahlung an „Allianz“ für 76 Unfallversicherte | 254.85 |
| „ verkaufte Hôtelschilder | 624.80 | „ Ehrenzeichen, Werth- und Geldpreise | 635.45 |
| „ verkaufte Bundesabzeichen | 94.70 | „ 900 Bundesabzeichen | 1334.10 |
| „ verkaufte Plüschkränze | 12.15 | „ 200 Hôtelschilder | 156.80 |
| „ verkaufte Liederhefte | 68.— | „ 100 Warnungstafeln | 102.90 |
| „ verkaufte Clichés | 7.01 | „ Bundesvorstands-, Bezirks- und Ortsvertreter-Abzeichen | 60.— |
| „ Prämienzahlungen von 80 Unfallversicherten | 271.50 | „ Plüschkränze | 5.40 |
| „ Renneinsätze | 85.— | „ 100 Diplom-Vordrucke | 325.— |
| „ Zinsen | 70.— | „ 3000 Liederbücher | 78.— |
| „ Diverse | 15.80 | „ Erwerb des Eigenthumsrechtes des Bundesliedes | 25.— |
| | | „ 12 Atlas-Schärpen | 79.20 |
| | | „ Clichés | 14.25 |
| | | „ Fahrgeldentschädigung für Repräsentationsreisen | 184.— |
| | | „ Telephon-Miethe bis 30. September 1894 | 45.— |
| | | „ Verwaltungskosten | 500.— |
| | | „ Unkosten | 184.45 |
| | | „ Drucksachen | 165.10 |
| | | „ Porti | 445.47 |
| | | „ Saldo | 2878.02 |
| | M 12392.08 | | M 12392.08 |

Leipzig, am 27. Juli 1894

Sächsischer Radfahrer-Bund

Arthur Serbe, Zahlmeister.

lehnen zu müssen. Wohl war Allen die Rücktrittsabsicht des verdienten Mannes bekannt, doch trugen sich die meisten mit der stillen Erwartung, dass es einem allseitigen Vertrauensvotum gelingen werde, die oberste Leitung in so bewährten Händen verbleiben zu sehen, namentlich war es Herr Horst Wolff, welcher dieser Erwartung in feurigen Worten Ausdruck gab.

Nachdem Herr Fiedler-Chemnitz einen Ausweg darin erblicken zu sollen glaubte, Herrn Duncker die Würde eines Ehrenvorsitzenden zu votiren, — ein Vorschlag, welchen der Letztere, als mit seinen Ansichten direkt zuwiderlaufend, zurückwies — und nachdem Herr Horst Wolff die Unmöglichkeit, eine auf ihn fallende Wahl annehmen zu können, erklärte, wurde zur Zettelabstimmung geschritten. Auch Herr Zahlmeister Serbe hatte eine Wiederwahl gleichfalls abgelehnt, für dieses Amt wurde Herr J. A. Strieder-Leipzig in Vorschlag gebracht. Während der Sammlung und Auszählung der Stimmen wurde über Punkt 9, zunächst über den Antrag Zwickau verhandelt. Derselbe lautet:

Die Bundesversammlung wolle beschliessen:

A. Vor Ernennung von Bundesmitgliedern zu Aemtern sind beim Bezirksvorstände Erkundigungen einzuziehen.

- B. Die Bezirksbeiträge sollen wegfallen und dafür der Bund zu den Bezirken den Verwaltungskosten entsprechende Beiträge zukommen lassen, ohne jedoch die Bundesbeiträge zu erhöhen.
- C. Das in § 4 der Bundessatzungen vorgesehene Tourenbuch soll schleunigst ausgearbeitet und herausgegeben werden.
- D. Geeignete Schritte zu thun, um die Bundesmitglieder ausserhalb Sachsens gegen Bestrafungen auf Grund auswärtiger Fahrverordnungen zu schützen, wenn die Bundesmitglieder das in Sachsen vorschriftsmässige Schild führen.

Nach Begründung des Antrages durch Herrn Arendt-Werdau bemerkt Herr Felix Burkhardt zu A, dass bereits in gleichem Sinne verfahren wird. Der Antrag zu D wird zurückgezogen, da die Bundesverwaltung nach dieser Richtung bereits vorgegangen ist.

Zu C bemerkt Herr Burkhardt, dass die Herausgabe eines neuen Tourenbuches den Betrag von M. 500.— erfordere. Das Anerbieten des Herrn Kunze-Leipzig, das von ihm herausgegebene Tourenbuch für den Preis von Mk. 100.— überlassen zu wollen, wird wegen der Ungenauigkeit desselben abgelehnt und nach längeren Aussprachen, welche in der Betonung der Wichtigkeit dieses Hilfsmittels gipfelten, die Anschaffung bez. die Bewilligung des ausgesetzten Betrages von Mk. 500.— mit Stimmenmehrheit ausgesprochen.